

Altstadt-Fenster

Eskisehir penceresi

10



Der neue Bürgertreff

Nicht vergessen !

Frauen-Gesundheitswoche
in Hann. Münden

vom 6.-12. Februar 2006



Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Quartiersmanagement
Stadtteilzeitung Ausgabe Nr. 10
Februar - April 2006

ib
Internationaler Bund



bürgertreff

Das sozialkulturelle Zentrum der
„Altstadt III“

Öfnungszeiten:

montags: 10:00 bis 12:00 Uhr
dienstags: 10:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags: 14:00 bis 18:00 Uhr

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen in der

Bürgerzeitung

Hubert Gerdes, Ziegelstraße 36

☎: 05541 - 95 48 08

AG Zeitung-„Bürgertreff“

Ziegelstraße 56

34346 Hann. Münden

Sparkasse Münden

Konto Nr. 76 75 33

BLZ 260 514 50

**IHR RAUMAUSSTATTER
C. KLETTE**

Christiana Klette

Schmedestr. 5
34346 Hann. Münden
Tel. 05541 / 4417
Fax 05541 / 4421
Handy 0170 611 58 12
e-mail: info@raumausstatter-klette.de

Gardinen • Teppichboden • Sonnenschutz • Waschseryice
Tischwäsche • Nähatelier • Schlüsseldienst • Notöffnung

Inhaber
W. Walter und B. Hagen

DIE BRILLE

Kompetenz in Augenoptik

**Brillen • Contactlinsen
Führerschein-Sehteststelle**

**Ziegelstraße 42-44
34346 Hann. Münden**

**Telefon 0 55 41 - 7 12 17
Telefax 0 55 41 - 7 12 14**

**www.diebrille-hannmuenden.de
info@diebrille-hannmuenden.de**

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen, Wünschen und Problemen an mich / uns zu wenden. Der Bürgertreff soll als Begegnungsstätte dienen: für all diejenigen, die im Quartier wohnen oder arbeiten, als Ort zum Kennenlernen sowie als Treffpunkt für alle demokratischen Initiativen und Interessengruppen

Inhalt / Icindekiler	Seite
Einleitende Worte der Quatiersmanagerin	4
Altstadtfenster	5
Die Frauenbeauftragte stellt vor: Frauen-Gesundheitswoche	6
Vorstellung der Arbeit der Diakonie	7
Stand der Dinge: LOS-Projekte	10
Veranstaltungen im Quartier (Februar bis April 2006)	14
Nachrichten aus dem Quartier	20
Ein Auftrag des BAMF: Neuer Integrationskurs	23
Pro Konzept	24
Warum wir unsere Schule mögen: Werra-Realschule	25
Warum bringt der Osterhase die Ostereier?	26
Merkblatt für ehrenamtliche Helfer /-innen im Bürgertreff	27
Kicken mit Tradition	30
	31
Impressum	32

Bitte klicken Sie auf den Text, der Mauszeiger wird dann zu einer Hand mit Zeigefinger. Beim Anklicken springen Sie automatisch auf die Seite, auf der Artikel beginnt!

Liebe Menschen aus unserem
liebenswerten Münden,

wir blicken zurück auf ein ganzes Jahr und während des Schreibens denke ich an jene Momente, die positiv in Erinnerung geblieben sind und weniger, aber vielleicht dafür intensiver, an jene Momente, die nicht so positiv waren. Im Allgemeinen jedoch haben wir ein spannendes und ereignisreiches Jahr gehabt und wir haben vor allem viel erreicht. Es bleibt eine Sache, die wir uns von ganzem Herzen wünschen: Mehr Zeit zum Nachdenken, mehr Zeit, um Ideen zu entwickeln, mehr Zeit, um neue Projekte zu konzipieren und umzusetzen.

Auch im Neuen Jahr werden die Kinder im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen; unser Ziel wird sein, sie an die Hand zu nehmen und ihnen die Vielfalt des Lebens zeigen, denn:

„Das einzige was wir unseren Kindern geben können, sind Wurzeln und Flügel“,

Mark Twain

Wir wollen gemeinsam einen Rahmen setzen, in dem sich unsere Kinder bewegen können. Wir haben gesehen, wie wichtig es ist, den Kindern Strukturen zu vermitteln, die ein soziales Miteinander ermöglichen, deshalb haben wir z.B. für die Mitarbeiterinnen der Hausaufgabenbetreuung ein Merkblatt herausgegeben, das Regeln für den sozialen Umgang miteinander festlegt. Unsere Kinder brauchen Eckpfeiler, an denen sie sich orientieren können, aber natürlich auch den Freiraum, um sich zu entfalten. Der Bürgertreff kann weder die Schule noch die Familie ersetzen, - das ist auch nicht unser

Ehrgeiz – aber unser Ziel ist, den Kindern neben Hausaufgabenhilfe auch Grundfähigkeiten zu vermitteln, die für ein erfolgreiches Lernen unerlässlich sind. Dazu gehören neben Techniken des Lernens auch Techniken der Selbstorganisation und Formen der sozialen Interaktion. Letzteres betrifft auch die Familien, die wir damit unterstützen möchten, mehr Sicherheit im Umgang mit der Schule und gegenüber der Schule zu gewinnen.

Uns allen ist klar, dass das Wichtigste, das wir unseren Kindern mitgeben können, Bildung ist, heutzutage noch mehr als je zuvor. Und ich finde es sehr traurig, dass so viele Kinder so schnell auf einer „Förderschule“ landen, die mit etwas Hilfe – gerade auch in der Sprachförderung – auch die Hauptschule schaffen könnten.

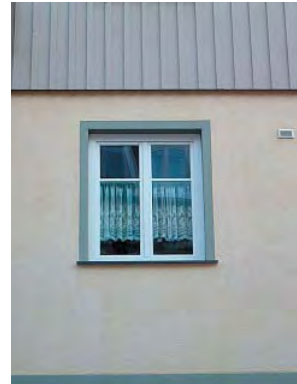
Wir wollen zeigen, dass nur durch Bildung sich Türen öffnen können, welche den Weg zur Erfüllung unserer eigenen Träume weisen. Wie immer wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihre Quartiersmanagerin
Viviana Castillo



Fenster im Neubau Bahnhofstraße 3

Die gesamte Altstadt Hann. Münden steht als gesamtes Altstadtensemble unter Denkmalschutz. Das bedeutet, dass Neubauten in der Umgebung von Baudenkmalen denkmalverträglich zu gestalten sind. Für die Fenster eines Neubaus in der Altstadt gilt, dass sie altstadtgerecht aus Holz zu bauen und angemessen zu gliedern sind. Das Gebäude Bahnhofstraße 3 zeigt die Architektur eines verputzten Fachwerkhäuses, die Gliederung der zweiflügeligen Fenster lehnt sich an die Gestaltung von Fenstern an, wie sie ab dem frühen 19. Jahrhundert im Klassizismus und später im Historismus verwendet wurden.



Burkhard Klapp
Stadtdenkmalfleger

Leihkredit durch:
**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

**Mit
Bargeld
machen Sie jeden
Autohändler
schwach.**

Das kann ich auch!
**e@sy
Credit®**
Ein Produkt der nordbank AG

Egal ob Neuwagen oder Gebrauchter, finanzieren Sie ihn clever mit easyCredit. Denn mit Bargeld können Sie oft attraktive Rabatte aushandeln. Alles Weitere erfahren Sie bei:

Volksbank eG
37127 Dransfeld, Heinrich-Sohnrey-Straße 1, Tel.: 0 55 02/9 10-0
Oder Sie besuchen uns im Internet: www.vbdransfeld.de

vom 6. bis 12. Februar 2006

Liebe Mündenerinnen,

bereits im letzten Jahr haben die Quartiersmanagerin Altstadt III, Viviana Castillo, die Leiterin der AWO-Senioren-Begegnungsstätte, Ulrike Heide, die Dipl. Sozialpädagogin des Diakonischen Werkes, Barbara Jankowski, und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hann. Münden, Karola Schwigon, die Frauengesundheitswoche gemeinsam gestaltet.

Vieles wurde positiv frequentiert.

Wie die Quartiersmanagerin, Viviana Castillo, Ihnen bereits in der Ausgabe des Altstadtfensters Nr. 9 mitgeteilt hat, möchte Sie in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der sich im Sanierungsgebiet Altstadt III gebildeten Gruppe „Frauen aktiv“ wiederum ein Angebot präsentieren, dass Ihnen die Gelegenheit gibt, sich mit Ihrer Gesundheit ausgiebig zu beschäftigen. Mündener Frauen gestalten für Sie ein Angebot vor Ort. Nutzen Sie es.

Neben Schnupperstunden zu folgenden Themen, wie

- o Der Beckenboden – ein zentrales Frauenthema
- o Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
- o Osteoporose
- o Rückenschule,

werden noch eine Bauchtanzvorführung und der Besuch eines Fitnessstudios als Veranstaltungen angeboten werden.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang im Bürgertreff, Ziegelstraße 56 in Hann. Münden. Für Rückfragen steht Ihnen Christa Tischmeier gern unter Tel.: 05541/954385 zur Verfügung.

Karola Schwigon
(Gleichstellungsbeauftragte)

Diakonie – Not – wendig: Wir reden nicht nur....

Guten Tag, meine Name ist Barbara Jankowski und ich möchte an dieser Stelle einmal die Gelegenheit nutzen, Ihnen mich und meine Arbeit vorzustellen:

Ich bin von Beruf Sozialpädagogin und arbeite beim Diakonischen Werk Münden in der Ziegelstraße 16, also quasi bei Ihnen um die Ecke. Sie finden mich und meine Kollegin Edith von Behrens, die Sachbearbeiterin ist, dort in der 2. Etage, in den Räumen der Kirchenkreissozialarbeit. Das Aufgabengebiet der Kirchenkreissozialarbeit ist vielfältig, bunt und ganz bestimmt nie langweilig!

Die Kirchenkreissozialarbeit versteht sich als „diakonische Schaltstelle.“ Wir bieten allen Menschen, egal welcher Konfession oder Lebenshaltung, die in Not geraten sind oder Probleme und Fragen haben, Hilfeleistung. Vor Ort bekommen wir das ganz „normale Elend“ vieler Menschen mit. Wir beraten und informieren Menschen über ihre gesetzlichen Ansprüche und verhelfen ihnen bei der Geltendmachung dieser Ansprüche.

Das Spektrum der Probleme ist breit und reicht von allgemeiner Verunsicherung in der Lebensphase, Trennung, Scheidung, Gewalterfahrungen, Einsamkeit, Schulden oder Arbeitslosigkeit, psychischer Erkrankungen, bis hin zur Ablösung, Tod und Trauer.

In unserer Arbeit zeigen sich die vielschichtigen Probleme unserer Gesellschaft. So nehmen Armut und finanzielle Sorgen sowie soziale Benachteiligung, aber auch die Häufigkeit und Schwere von Gesundheitsproblemen immer mehr zu. Der allgemeine soziale Druck zeigt seine Wirkung – und zwar in allen Bevölkerungsschichten. Das soziale Netz trägt nicht mehr!

Neben der offenen sozialen Beratung sind wir auch anerkannte Vermittlungsstelle des Müttergenesungswerk. Diese Kuren sind ein Angebot für erschöpfte, erholungsbedürftige Mütter, Väter, Kinder, Jugendliche und ältere Frauen.

Besonders Mütter haben selten Pause – oft sind sie Tag und Nacht, an Wochenenden und im Urlaub für ihre Kinder da. Gedankt wird es ihnen kaum. Viele Mütter klagen über geringe Anerkennung. In der Kur können Mütter, Väter und kurbedürftige Kinder ein umfangreiches Angebot an individuellen Therapiemaßnahmen genießen und einmal Pause vom Familienstress machen.

Bevor gestresste Mütter und Väter in einer 3- wöchigen Kur entspannen und Energie auftanken können, müssen sie zunächst die Antragshürde bei der ihrer Krankenkasse nehmen. Und dabei helfen wir Ihnen. In einem persönlichen Gespräch suchen wir gemeinsam ein geeignetes Kurhaus und einen Termin aus. Wir beantragen für Sie die

Kur, unterstützen Sie bei Ablehnung im Widerspruchsverfahren und betrauen Sie auf Wunsch auch nach der Kur vor Ort weiter.

Wenn Sie jetzt das Gefühl haben, auch Sie könnten eines unserer Beratungsangebote einmal in Anspruch nehmen, dann kommen Sie doch einfach mal vorbei! Unsere Beratungsangebote sind kostenlos und wir unterliegen der Schweigepflicht.

Also vereinbaren Sie entweder einen Termin oder kommen Sie persönlich ohne Termin in die offenen Sprechstunde.

Im persönlichen Gespräch sind wir immer bemüht Ihnen zu helfen und gemeinsam mit Ihnen eine Lösung der angesprochenen Probleme zu finden.

Eine weitere Einrichtung der Kirchenkreissozialarbeit ist die Kleiderkammer in der Ziegelstr. 35 in Hann. Münden.

Außerdem ist das Diakonische Werk beim Projekt Mündener Tafel beteiligt. Mit einer Kundenkarte zum Preis von 0,50 EUR können Menschen mit geringem Einkommen

**Die Kirchenkreissozialarbeit des Diakonischen Werkes Münden
Ziegelstr. 16, 34346 Hann. Münden, Tel.: 05541 / 98 19 15**

Bürozeiten Mo. - Do.:	9.00 - 12.00 Uhr
Offene Sprechstunde:	Mo. 16.00 - 17.00 Uhr
	Do. 9.00 - 10.30 Uhr

sich 2 x in der Woche bei den Ausgabestellen für 0,50 EUR Lebensmittel abholen. Die Kundenkarten gibt es jeweils bei den beiden Ausgabestellen.

**Kleiderkammer
Ziegelstr. 35, 34346 Hann. Münden, 05541 / 98 19 15**

Ausgabe von Kleidung:	Mo.: 10.00 - 12.00 Uhr
	Mi.: 14.00 - 16.00 Uhr
	Do.: 10.00 - 12.00 Uhr
Annahme von Kleidung:	Di.: 14.00 - 16.00 Uhr
	Fr.: 10.00 - 12.00 Uhr

Mitarbeiterinnen: Frau Hellwich, Frau Rausch

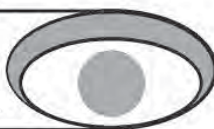
Ausgabe der Lebensmittel:

Montag: 11.00 Uhr im Hof der reformierten Gemeinde, Burgstr. 8

Donnerstag: 15.00 Uhr bei der GAB, Kurhessenstr. 13



**Die Topadresse
für Brillenmode**

**berndt die
optik** 

Brillen & Contactlinsen

Hann. Münden Lange Str. 100 Tel.: 8999

Zwischenbericht der Mikroprojekte



Zusammenfassung

- Kommunikation mit MS Word & Internet

Das Projekt startet im März 2006. Anmeldungen werden noch über Herrn Karsten Rohlf (Tel.:05541/72226) oder im Bürgertreff über Frau Viviana Castillo entgegen genommen.

- Mein Freund der Arbeitsmarkt ist tot

Die Theatergruppe trifft sich jeden Donnerstag ab 17 Uhr im Bürgertreff. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Lars Wätzold (Tel.:0551/7703411) oder im Bürgertreff an Frau Viviana Castillo.

- Playback Theater-ein theaterpädagogisches Projekt aus Hann. Münden

Die Spieltermine der Gruppe erfragen Sie bitte im Bürgertreff.

- Familienbegleitung in der Altstadt III – Hilfe zur Selbsthilfe

Das Projekt wird derzeit strukturiert. Für Rückfragen steht Ihnen Christa Tischmeier unter. Tel.: 05541/73844 oder im Bürgertreff zur Verfügung

- Lehrgang zur Restaurierung denkmalgeschützter Bauten im Handwerk

Das Projekt beginnt im Januar 2006. Für Fragen und Anmeldungen steht Ihnen Axel Demandt gern unter Tel.:05541/701888 zur Verfügung.

- Nähkurs-Qualifizierung zum/r Näher/In

Teilnehmer/innen treffen sich dienstags um 9 Uhr im Bürgertreff. Sollten Sie Interesse und Fragen haben wenden Sie sich bitte an die Gewandmeisterin Heike Zimmermann unter Tel.: 05541/957922.

gefördert von



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Konzentriertes, dauerhaftes Lernen durch Kunst als Schlüsselerlebnis
Ein Projekt zur Förderung von Toleranz und Demokratie
Von Nina und Ekkahart Bouchon

Das Projekt mit Schülerinnen und Schülern der BBS begann unmittelbar nach den Herbstferien. Geplant war die Arbeit mit maximal 12 Kindern, es meldeten sich 26!. Niemand sollte ausgeschlossen werden. Daher wurden zwei Gruppen gebildet, die wechselseitig betreut wurden. Es sind also keine Plätze frei und die Resonanz ist sehr groß. Die große Teilnehmerzahl verlangte gewisse organisatorische Änderungen, die aber nicht zu inhaltlichen Veränderungen führten. Die Arbeit war für die Kinder ungewöhnlich und anstrengend. Die Fähigkeiten und Leistungen bei der Gestaltung der Bilder waren sehr unterschiedlich, aber kein Teilnehmer hat versagt. Am Ende ist es gelungen, dass jede Arbeit so abgeschlossen wurde, dass sie später im Schulgebäude

dauerhaft ausgestellt wird!

Die Resonanz der Teilnehmer und der Lehrkräfte war sehr positiv und es wurde gebeten, ein Folgeprojekt, das die BBS durchführen möchte, zu gestalten.

Die Schulleitung hat über dieses LOS-Projekt dem niedersächsischen Kulturministerium berichtet.

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für eine Ausstellung im Rathaus vom 29.

April bis zum 2. Mai zusammen mit Werken von Moskauer Jugendlichen.

Zum Jahreswechsel werden Bouchons auf eigene Kosten nach Moskau reisen und organisatorische Fragen für den geplanten Gegenbesuch mit Ausstellung vom 23 bis 25. Mai mit 7 Schülerinnen und Schülern sowie drei Begleitern klären.

Imposante Beispiele der Schülerarbeiten sind beigelegt.



Familienbegleitung in der Altstadt III



LOS

steht hier synonym als Aufforderung an die Bürger:

„Los, kommt und macht mit!

Es können noch weitere Familien aufgenommen werden.

Mit diesem Angebot, das Anfang November 2005 begann, konnte bisher einiges in die Wege geleitet werden. In der Zeit der Vorbereitung auf das Mikroprojekt wurden rund 20 Kinder und Jugendliche im Okt. 2005 z. B. zu einem Frühstück in die Ziegelstraße 56 eingeladen. Dies war eine Phase des Umbruchs, in der sie sich nicht nur an die neuen Räumlichkeiten, sondern auch an neue Betreuerinnen beim Bearbeiten der Hausaufgaben gewöhnen mussten. Außerdem wurden weitere Kinder in die Gruppe aufgenommen. Durch die Veränderungen ergaben sich Irritationen, die bei einigen Kindern und Jugendlichen bis heute andauern.

So lag und liegt ein Schwerpunkt der Arbeit darin, Kinder, aber auch deren Eltern, von der Notwendigkeit eines für alle Beteiligten angemessenen, stabilen Rahmens mit entsprechenden Regeln zu überzeugen, der Grundlage für die Arbeit miteinander ist.

Es wurde ein Eltern-Gesprächskreis eingerichtet, den bisher überwiegend Mütter besuchen. Und es wurden etliche Einzelgespräche mit Eltern geführt. Einige Mütter sowie ein Vater konnten dazu bewogen werden, sich zu den Deutsch-Kursen im Hause einzufinden bzw. zu demnächst beginnenden anzumelden.

Die jungen Mädchen haben seit Dezember 2005 die Möglichkeit als Kleingruppe

mit einer jungen Lehramts-Studentin, Frau Cigdem Celik, altersspezifische Themen, z. B. Fragen im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft, zu bearbeiten.

Eine fruchtbare Projektarbeit kann nur gelingen, wenn sich alle Beteiligten Mühe geben, sich gemeinsam auf den Weg zu einem Miteinander zu machen, bereit sind, sich ständig weiter zu bilden und Veränderungen zu akzeptieren.

Es ist eine menschliche Wesensart, sich Neuem gegenüber zunächst kritisch und/oder ablehnend zu verhalten. Wer kennt das nicht.

Wir haben alle unsere Lektionen zu lernen. Dabei ist es nicht wichtig, von welchem Standpunkt aus wir damit beginnen. Wir wissen, dass der Weg das Ziel ist.

Wir sind aufgefordert, viele Dinge anzunehmen: uns selbst, so wie wir sind; unsere Gefühle, Bedürfnisse, Wünsche, Entscheidungen und unser gegenwärtiges Dasein; andere Menschen, so wie sie sind; den Stand unserer Beziehungen mit ihnen; Probleme, finanzielle Dinge; den Ort, an dem wir leben; unsere Arbeit, unsere Aufgaben, unsere Leistungen.

„Akzeptieren“ ist jene Formel, die eine Veränderung ermöglicht. Veränderung bringt Bewegung in unser Leben. Sie öffnet das Tor zu Wachstum und Fortschritt. Dies wünsche ich uns allen.

Christa Tischmeier

Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen!

von Agata Nienaber

Dieses Angebot für Jugendliche, insbesondere für solche mit Migrationshintergrund im Sanierungsgebiet „Altstadt III“ in Hann. Münden, die Lern- oder Sprachprobleme haben und deren Hauptschul- oder Realschulabschluss dadurch gefährdet ist oder nur mit großen Schwierigkeiten zu erreichen ist, wurden angesprochen.

Sie werden Förderunterricht in Fächern erhalten, die für das Erreichen eines Schulabschlusses zentral sind: nämlich Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte und andere Fächer, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schülerinnen und Schüler. Dazu werden Kleingruppen von ca. 5 Schülerinnen und Schülern gebildet, in denen unter Anleitung von Lehrkräften sowohl individuell differenziert als auch gemeinsam gearbeitet werden kann.

Der Förderunterricht wird an nachmittags (2-3 x in der Woche) stattfinden, je nach Bedarf.

Aufgrund der Erfahrungen aus der vergangenen Förderperiode wird dieses Projekt, welches sich derzeit strukturiert, wie folgt gestaltet:

- Kleinere Lerngruppen (immer aus einer Klasse und aus einem Kurs)
- Integration von Sport in den Unterricht (zusätzliche Sportaktivitäten nach dem Unterricht)
- Engere Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern/Betreuern (bis jetzt vor allem mit Schulpädagogen).
- Sehr enge Zusammenarbeit mit den Eltern (bei diesem Projekt möchten wir die Eltern ansprechen. Sie sollen die Jugendlichen persönlich anmelden. Veranstaltung von Elternabenden - nach Möglichkeiten und wenn Interesse besteht.

Erfahrungsgemäß sind bereits Eltern mit ihren Kindern zur Anmeldung der Jugendlichen erschienen. Bereits um die 40 Jugendlichen sind registriert. Sollte noch zusätzlicher Bedarf existieren, so steht die Mikroprojekträgerin gern zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich im Bürgertreff an Frau Viviana Castillo.

Veranstaltungskalender

Februar - März - April 2006

Änderungen bitte im Bürgertreff erfragen!

6. bis 10. Februar

Mo. 6. Februar	Frühstück	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Di. 7. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Leben im Quartier	14.00 bis 16.00
Mi. 8. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 9. Februar	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 10. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

13. bis 17. Februar

Mo. 13. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Di. 14. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Mi. 15. Februar	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 16. Februar	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 17. Februar	Zusammen kochen und essen	11.00 bis 14.00
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

20. bis 24. Februar

Mo. 20. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	AG Leben im Quartier	18.00 bis 20.00
Di. 21. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Mi. 22. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 23. Februar	Frühstück für Alle	9.30 bis 11.30
	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 24. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

Liebe Kinder, vergesst nicht, dass Monika und Leonie auf Euch warten:
Hausaufgabenhilfe, Spiele und Basteln und andere Aktivitäten.

27. Februar bis 3. März

Mo. 27. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	AG Frauen Aktiv	16.30 bis
Di. 28. Februar	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Mi. 1. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 2. März	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	AG Leben im Quartier	14.00 bis 16.00
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 3. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

6. bis 10. März

Mo. 6. März	Frühstück für Alle	9.00 bis 11.00
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Di. 7. März	AG Leben im Quartier	10.00 bis 12.00
Mi. 8. März	Internationalen Frauentag	9.00 bis 12.00
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Do. 9. März	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 10. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

13. bis 17. März

Mo. 13. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	AG Zeitung	16.00 bis 17.00
Di. 14. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Mi. 15. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 16. März	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 17. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00



pro KONZEPT
Unabhängige Versicherungsmakler

Christiane Heemann
Versicherungsfachfrau

Lange Str. 46 (Eingang Lotzestr.) 34346 HANN. MÜNDEN
Tel. 05541 / 95 43 66 · Mobil 0173 / 51 28 198 · Fax 05541 / 95 43 66
prokonzept-heemann@web.de

20. bis 24. März

Mo. 20. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Spielnachmittag	13.30 bis 15.00
Di. 21. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Mi. 22. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 23. März	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 24. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00

27. bis 31. März

Mo. 27. März	Frühstück für Alle	9.30 bis 11.00
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Di. 28. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Mi. 29. März	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 30. März	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 31. März	„Zeit für mich“	9.30 bis 11.00
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00



Osternferien in Niedersachsen
- 03.04.06 bis 18.04.06 -

3. bis 7. April

Mo. 3. April	Osternfrühstück für Kinder 	10.00 bis 12.00
	AG Zeitung	10.00 bis 12.00
Di. 4. April	Jungentag	13.30 bis 15.00
	AG Leben im Quartier	14.00 bis 16.00
Mi. 5. April	Mädchentag	15.00 bis 17.00
Do. 6. April	Basteln	15.00 bis 17.00
Fr. 7. April	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

10. bis 14. April

Mo. 10. April	Frühstück für Alle	9.00 bis 11.00
Di. 11. April		
Mi. 12. April		
Fr. 14. April	Karfreitag	

18. bis 21. April

Mi. 19. April	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 20. April	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 21. April	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

24. bis 28. April

Mo.24. April	Frühstück für Alle	9.00 bis 11.00
	AG Zeitung (Korrektur)	16.00 bis 17.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Di. 25. April	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Mi. 26. April	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 27. April	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 28. April	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

Achtung: Termine für AG Frauen Aktiv

Veranstaltungsreihe:

„Frauen-Gesundheitswoche in Hann. Münden“

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang im
Bürgertreff, Ziegelstraße 56 in Hann. Münden

Nachrichten aus dem Quartier...



„Frauen aktiv“

ein Angebot
für aufgeschlossene
Mitbürgerinnen

Alltägliches erzählen, Lebenserfahrungen austauschen, einander zuhören, gemeinsame Aktionen planen und verwirklichen - unsere Themen sind lebensnah. Jede Frau bringt ihre Ideen, Fähigkeiten, Wünsche und Bedürfnisse mit ein.

Wir treffen uns jeden

Mittwoch um 16:30 Uhr

im Bürgertreff, Hann. Münden, Ziegelstraße 56.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Auch Sie sind herzlich willkommen!

Kontakt über Christa Tischmeier, Tel.: 73844



Vorstellung der Praktikantinnen in der Hausaufgabenbetreuung

Barbara und Jessica haben uns inzwischen verlassen. So möchten wir uns jetzt vorstellen.

Nachdem wir die Schule beendet hatten, wollten wir uns auf die Arbeit mit Kindern vorbereiten. Mit unserem Praktikum hier bei der Hausaufgabenhilfe haben wir die Möglichkeit, in den Bereich der Erziehung hinein zu schnuppern.

Wir, das sind: Svenja Makowski, 20 Jahre alt und Stephanie Weddig, 19 Jahre alt, beide aus Hann. Münden.

Im Sommer 2006 werden wir die Fachhochschule besuchen, um danach in einem pädagogischen Bereich arbeiten zu können.

Die Arbeit mit den Kindern bereitet uns viel Freude, stellt aber jeden Tag neue Herausforderungen an uns!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei
Frau Richter und Herrn Möller
für ihre großzügige Hilfe bei der musikalischen Gestaltung mit der Kinder-Gruppe
anlässlich
der Bürgerversammlung am 15.11.2005



Wir bieten Einzel- und Gruppenunterricht für
(fast) alle Altersstufen an und freuen uns, wenn
Sie sich bei uns informieren :
Sabina Richter & Christian Möller
Wilhelmstrasse 16, 34346 Hann.Münden
Tel 05541 - 955 898oder 71646

Unser Unterrichtsangebot :

Blockflöte
Querflöte
Klarinette
Saxophon
Violine
(Cello)
Gitarre
Klavier
Keyboard
Schlagzeug
Orchester (Zusatzangebot, kostenfrei)



Ebenso bedanken wir uns ganz herzlich

bei den fleißigen Frauen der Näh-Gruppe
um Frau Zimmermann, die dem Nikolaus
geholfen haben, 35 Täschen zu nähen!

Frau Demircan, Frau Hamdan, und Frau Nasri. Frau Busch von
„Frauen aktiv“ hat ebenfalls geholfen.

DIE BEHERRSCHUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE IST DER ENTSCHEIDENDE SCHLÜSSEL ZUR POLITISCHEN; SOZIALEN; WIRTSCHAFTLICHEN UND KULTURELLEN INTEGRATION.

Für deutsche wie für Zuwanderer-Familien ist die Beherrschung unserer deutschen Sprache unabdingbare Voraussetzung für den eigenen Erfolg wie für den Schulerfolg ihrer Kinder und damit die Chance zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration.

„Deutsch - Grundlagen / Auffrischung“

für ausländische, aber auch für deutsche Mitbürger/innen,

die bisher nicht die Möglichkeit hatten, die deutsche Sprache von Anfang an zu lernen oder ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten.

Wir treffen uns jeden

Donnerstag von 10.00 bis 11.30 Uhr
im neuen Bürgertreff in der Ziegelstraße 56

während der regulären Schulzeit, d. h. nicht in den Schulferien.

Sie können ohne Vorkenntnisse bei uns mitmachen. Neue Teilnehmer/innen sind immer herzlich willkommen.

Bitte bringen Sie ein kariertes DIN-A4-Heft und einen Bleistift mit.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie bitte an

im Bürgertreff	Tel.: 95 43 85
oder bei Christa Tischmeier	Tel.: 7 38 44.



Sprechen Sie Deutsch? Noch nicht? Dann wird's aber Zeit! Neuer Integrationskurs ab Februar 2006

Patient: „Ich habe Durchfall.“

Arzt: „Das will ich mir mal genauer ansehen. Machen Sie den Mund bitte weit auf.“

Bei diesem Rollenspiel haben alle Kursteilnehmer des laufenden Integrationskurses herzlich gelacht.

In einem Integrationskurs soll ausländischen Mitbürgern/innen mit dem nötigen Ernst aber auch mit Spaß und Freude die deutsche Sprache und alltäglichen Dinge des Lebens nähergebracht werden.

Dabei geht es zum Beispiel um Themen wie Einkaufen, öffentliche Verkehrsmittel, Kontakte mit Behörden, Wohnungssuche, Freizeitgestaltung mit Freunden, Arztbesuche – kurz und bündig: Alltag in Deutschland. Die Teilnehmer lernen den Wortschatz für alle wichtigen Bereiche des täglichen Lebens und der Arbeitswelt.

Ab Februar 2006 bietet der Internationale Bund einen neuen Integrationskurs in Hann. Münden an. Der Kurs findet drei mal wöchentlich von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bürgertreff in der Ziegelstr. 56 statt. Er besteht aus einem Sprachkurs mit 6 Modulen á 100 Unterrichtsstunden und einem Orientierungskurs mit 30 Unterrichtsstunden.

An dem Kurs können alle ausländischen Mitbürger/innen teilnehmen, die eine gültige Aufenthaltserlaubnis haben und Deutsch lernen möchten.

Einen großen Teil der Kosten für diesen Integrationskurs übernimmt die Bundesrepublik Deutschland. Die Teilnehmer zahlen nur einen Euro pro Unterrichtsstunde. Im Fall von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe werden die Kosten vom Amt übernommen.

Wir möchten alle Interessenten herzlich einladen, sich werktags von 10.00 bis 12.30 Uhr beim Internationalen Bund in der Ziegelstr. 56 zu informieren. Falls Sie Freunde oder Nachbarn haben, die auch Deutsch lernen möchten, bringen Sie sie mit.



Versicherungen – ein für viele lästiges Thema – aber unverzichtbar

Die Vielzahl von Anbietern, die Flut von Werbung in den Medien und im eigenen Briefkasten macht es dem Kunden nicht leicht, das richtige Produkt für seinen Bedarf zu finden. Sehr schnell verliert man nach 2-3 Vergleichen das Interesse und entscheidet sich vorschnell zugunsten bekannter Anbieter oder des günstigen Preises. Leider oft die falsche Entscheidung. Zu spät merkt man: zu teuer, schlechte Leistung im Schadensfall, aber auf Jahre gebunden. Oder schlimmer: man verschiebt die Entscheidung wieder mal auf später.

Es gibt aber einige Versicherungen, die je nach persönlicher Lebenssituation unbedingt vorhanden sein sollten. Dazu eine kleine Orientierungshilfe:

	Private Haftpflicht	Hausrat	Unfall	Berufs-unfähigkeit	Risiko-LV
Berufstätiger u. Single	★★★★★	★★	★★★★★	★★★★★	★
Junge Paare ohne Kinder	★★★★★	★★★	★★★★★	★★★★★	★★
Fam. mit kleinen Kindern	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Fam. mit älteren Kindern	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★	★★★★★
Ältere Paare	★★★★★	★★★★★	★★	★★	★★
Rentner	★★★★★	★★★★★	★		★

★★★★★ sehr wichtig ★★★★ wichtig ★★★ beachtenswert ★★ weniger wichtig ★ nicht wichtig

Legen Sie Wert auf eine fachgerechte Beratung?

Im Gegensatz zu Versicherungsvertretern handle ich als Versicherungsmaklerin ausschließlich im Auftrag und zum Nutzen meiner Kunden. Der Kunde beauftragt mich, die für ihn optimale Vertragsgestaltung zu ermitteln. Durch meine Unabhängigkeit von einzelnen Versicherern bin ich in der Lage, eine Lösung zu finden, die sich an Ihrem tatsächlichen Bedarf orientiert und ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis bietet.

Als freie, unabhängige Maklerin biete ich Ihnen einen kompetenten Marktüberblick – über alle Produkte des Versicherungsmarktes.

Oder richtiger gesagt: über alle Produkte, die ich sorgfältig geprüft und als empfehlenswert eingestuft habe. Und das gilt für alle Bereiche:

Sachversicherung (private Haftpflicht, Hausrat, Wohngebäude)

Existenzsicherung (Unfall-, Berufsunfähigkeits-, Risiko-Lebens-Versicherung)

Altersvorsorge (private Rente, staatlich geförderte Rente)



Christiane Heemann



Eingang Lotzestraße
Tel.: 05541 / 95 43 66

Was können Sie von mir erwarten?

Ganz einfach, sobald es um Ihr Geld geht, stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Und dies nicht nur bei einzelnen Versicherungen, sondern auch bei einer kompletten Versicherungsanalyse. Das heißt, Prüfung der bestehenden Verträgen, Suche nach Einsparmöglichkeiten, Aufzeigen von Versorgungslücken. Dabei spielt es keine Rolle, was Sie versichern oder wieviel Sie investieren möchten. Kompetent, schnell und unbürokratisch erstelle ich für Sie ein individuelles, unverbindliches Angebot zusammen, orientiert an Ihren Wünsche und Vorstellungen, angepasst an Ihre finanziellen Möglichkeiten.

Warum wir unsere Schule mögen

In dieser Ausgabe möchten Daniel Braun und Serdar Demir aus Hann. Münden erzählen, warum sie gerne in die Werra-Realschule gehen:



Wir besuchen dort die 5.Klasse und kommen zur Hausaufgabenbetreuung in den Bürgertreff. Unsere Lieblingsfächer sind Mathe, Sport und Musik.

An der W-RS mögen wir besonders die Bücherei, die im Moment leider geschlossen ist. Und den Kiosk, an dem wir in den großen Pausen gerne mal einen Snack kaufen.

Einmal im Jahr gibt es für die Schüler sogar einen Austausch, und zwar

entweder nach Polen oder Schweden. Daran würden wir auch gerne einmal teilnehmen.

Es gibt verschiedene Angebote für die Kinder und Jugendlichen, z. B. einen Kinotag oder eine Faschingsparty.

Eine siebte Klasse der WRS hatte die Chance, bei der TV-Show “Wir testen die Besten“ auf „KIKI“ mit zu machen.

Wir freuen uns jeden Tag, in der Schule unsere zahlreichen Freunde zu sehen.

Wir hoffen, einen erweiterten Realschulabschluss oder später sogar das Abitur zu erreichen, um anschließend einen guten Job zu finden.

Dabei wünscht das Betreuungsteam Daniel und Serdar

VIEL GLÜCK!

Warum bringt der Osterhase die Ostereier?

(Petra Schilling)

Es gibt mehrere Vermutungen dafür, warum der Osterhase die Ostereier bringt.

Erste Belege für den Osterhasen kommen aus dem Jahr 1678.

Der Hase kommt im Frühjahr vermehrt zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten und hält sich somit in der Nähe der Menschen auf. Der Pate der Kinder hat sie dann dazu eingeladen, mit ihm den Osterhasen zu jagen, dass heißt, es wurden die im Garten versteckten Ostereier gesucht. Die bunten Eier wurden dem Hasen zugeschrieben, weil der Hase viel flinker ist (mit dem Eier verstecken) und Hennen keine bunten Eier legen können und die Kinder dies wussten. Die Eltern konnten ihren Kindern die bunten Eier nicht anders erklären. Auch die Niedlichkeit des Hasens lässt die Kinder in dem Glauben, dass der Osterhase die Ostereier versteckt. Zudem ist der Hase wie auch das Ei ein Symbol für Leben und Fruchtbarkeit.

Oder: In Byzanz (das ist der alte griechische Name für die Stadt Konstantinopel, seit 1927 trägt die Stadt den Namen Istanbul) war der Hase ein Tiersymbol für Christus.

Oder: Der Versuch eines Bäckers, ein Osterlamm aus Teig zu backen, habe

letztlich wie ein Osterhase ausgesehen. Oder: Das Osterfest wird am ersten Sonntag des Frühlingsvollmondes gefeiert und der Hase gilt als Mondtier.

Ganz egal, welche Vermutung nun eher zutrifft und welche eher nicht – der Osterhase versteckt auf jeden Fall die bunt bemalten Ostereier!

Der Brauch zu Ostern Eier zu bemalen und zu verschenken, geht darauf zurück, dass das Ei als Sinnbild des Lebens sowie der Auferstehung galt und es wurde ein Ei mit in das Grab eines Toten gegeben. Das Ei hält etwas verborgen, ist wie ein verschlossenes Grab, in welches Leben eingeschlossen ist. Somit ist die Beziehung zur Auferstehung Christus deutlich und für die Christen eine Verbindung zwischen Ei und Ostern erklärbar.

Das Osterfeuer steht als Symbol für die Sonne, die alles erwärmt und erhellt und den Frost und den Schnee nach dem langen Winter vertreibt. Das Osterfeuer gilt als Begrüßung der Sonne, der Sicherung des Lebens, des Wachstums, der Fruchtbarkeit der Ernte und dem Vertreiben von Krankheit und allen Übeln, die im Feuer vernichtet werden sollen.



Viel Spaß beim Ostereier suchen!
Ich wünsche Ihnen Frohe Ostern!



M e r k b l a t t

für unsere ehrenamtlichen HelferInnen

Wir freuen uns, dass Sie uns behilflich sein wollen! Für unsere verschiedenen Projekte hier im Hause, die in unterschiedlichen Räumen stattfinden und sich manchmal trotzdem überschneiden, müssen wir

R e g e l n

vorgeben. Sie haben hoffentlich Verständnis dafür, dass wir nicht mit jeder/jedem neuen Hilfsbereiten Diskussionen darüber führen können. Denn die Zeit ist auch bei uns leider knapp bemessen.

Wir bitten Sie deshalb, sich gegenüber den Kinder und Jugendlichen im Hause möglichst vorbildlich zu verhalten. Wir selbst bemühen uns auch immer wieder darum.

Bitte bei der Hausaufgabenbetreuung beachten:

Kein Vorsagen, sondern den Kindern die Möglichkeit geben, den Lösungsweg selbst zu finden. Sie auf Beispielaufgaben im jeweiligen Fachbuch hinweisen. Falls nötig, den Lösungsweg erklären, aber nicht selbst die Aufgabe lösen.

Kinder sollen ihre Fähigkeiten erkennen lernen und erfahren, dass sie eine Schwierigkeit selbst überwinden können.

Auf einen angemessenen Zeitrahmen hinweisen, in dem die Aufgaben erledigt werden können. Wenn die Zeit von den Kindern nicht dafür genutzt wird, z. B. mit ihnen überlegen, wie viele Minuten wofür benötigt werden und in welcher Reihenfolge (nach dem Wochentag, an dem sie vorgelegt werden müssen; nach dem Stundenplan) die Aufgaben gemacht werden sollten.

Kinder sollen lernen, eine eigene Zeitplanung zu entwickeln und erfahren, dass sie dadurch mehr Zeit für sich selbst haben.

Deutsch sprechen!

Die Kinder haben zu Hause die Möglichkeit, ihre jeweilige Muttersprache zu gebrauchen.

In unserem Hause soll aber das Hören und Sprechen der deutschen Sprache geübt und gefördert werden.

Umgangssprache korrigieren: z. B. anhand von Fragen, wie man sich begrüßt, um etwas bittet, aber auch sagt, was man nicht mag.

Kinder sollen eine Gewandtheit in der Formulierung erlangen und sich dadurch konfliktfreier verständigen können.

Auf eine angemessene Ruhe in der Gruppe bestehen. „Störenfriede“ sind allein in einen anderen Raum zu setzen, bis sie sich beruhigt haben. Falls dies nicht hilft, müssen sie nach Hause gehen (Ausschlussmitteilung an die Eltern ausfüllen und dem Kind mitgeben).

Die Kinder müssen Rücksicht nehmen lernen und erkennen, dass sie ungestört besser arbeiten können.

Regeln beachten. Es gelten ausschließlich die Regeln der festen Mitarbeiterinnen im Hause, die diese mit den Kindern zusammen erarbeitet haben.

Kinder brauchen feste Personen und Regeln, an denen sie sich orientieren können.

Ein sorgfältiger Umgang mit den Einrichtungen wird erwartet.

Wir sind alle Gäste dieses Hauses und sollten uns entsprechend verhalten.

Auch die Kinder sollen erkennen lernen, warum Allgemeingut pfleglich behandelt und geschützt werden muss.

Beschädigte Sachen bitte melden. Wir wollen in Ruhe darüber sprechen, wie etwas wieder in Ordnung gebracht werden kann, was beabsichtigt oder ungewollt verursacht wurde.

Die Kinder sollen lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Das Essen während der Hausaufgabenbetreuung ist nicht gestattet. Nahrungsmittel und Schreibmaterial gehören nicht zusammen auf einen Tisch. Und das eine lenkt vom anderen ab.

Kinder müssen trennen lernen zwischen unterschiedlichen Tätigkeiten, zwischen Nahrungsaufnahme, Ruhephasen und Arbeiten.

Es darf nicht ungefragt etwas benutzt werden. Kinder nicht alleine Computer, Kopierer, Kühlschrank u. a. benutzen lassen.

Die Kinder müssen fremden Besitz akzeptieren lernen.

Die Kinder sollen ohne Fahrrad o. a. zum Bürgertreff kommen. Wir

möchten vermeiden, dass es zu unnötigen Konflikten zwischen den Kindern kommt und sie dadurch von ihren Aufgaben abgelenkt werden. Außerdem stehen keine Stellplätze dafür zur Verfügung, so dass Nachbarn damit belästigt werden könnten.

Kinder dürfen keine Fenster öffnen. Dies hat in der Vergangenheit nicht nur zu Störungen geführt, die Kinder sollen auch vor Gefahren geschützt werden.

Kinder sollen Hausschuhe o. ä. tragen. Dies dient ebenfalls dem Schutz der Einrichtungen. Für die Straßenschuhe stehen Schuhständer im Erdgeschoss bereit.

Arbeit u. Privates trennen. Die Kinder sprechen uns mit „Sie“ an, um eine notwendige Distanz zu wahren. Ebenso dürfen die Kinder nicht zu den Betreuerinnen nach Hause eingeladen werden.

Kinder müssen unterscheiden lernen zwischen Betreuungsort und Privatraum.

Handys müssen in Veranstaltungen grundsätzlich ausgeschaltet bleiben. Zur Vermeidung von Störungen steht zum Einsammeln ein Korb für die Handys von Kindern bereit.

Die Telefonzentrale im Büro darf nur im Notfall benutzt werden. Auch wir müssen Kosten sparen.

Ihr Betreuungsteam

im Bürgertreff, Ziegelstraße 56
Tel: 05541 95 43 85

Kicken mit Tradition

Zum siebten Mal trafen beim traditionellen Weihnachts-Fußballturnier des Internationalen Bundes (IB) am 8. Dezember Jugendliche aus Göttingen und Hann. Münden aufeinander.

Am Ende entschied Schiedsrichter Jens Müller in der Turnhalle am Werraweg diesmal auf 2:0 für die Mannschaft aus Münden. Doch Siegen ist nicht alles beim weihnachtlichen Fußballspiel. „Der olympische Gedanke zählt!“, so die Gastgeberin des IB in Hann. Münden Petra Schilling. Besonders freut sich Schilling über die Unterstützung der Sportfreunde Münden, die für das Turnier gerne ihre Trainingszeit in der Sporthalle abtraten.

Seit 7 Jahren organisiert die Dipl. Sozialpädagogin das beliebte Sportereignis. Gäste sind jedes Jahr jugendliche Spätaussiedler aus Göttingen, unter der Leitung des Sozialpädagogen Dipl. Mario Lehmann vom Jugendmigrationsdienst des IB. „Junge Menschen verschiedener Nationalitäten,



die im Alltag wenig miteinander zu tun haben, kommen durch das gemeinsame sportliche Erlebnis miteinander ins Gespräch,“ lobt Lehmann.

Und um den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen, folgte auch dieses Jahr anschließend ein gemütliches Zusammensein in den Räumen des IB in der Kurhessenstraße. Besonderes Highlight: Die Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft im IB Hann. Münden gaben eine Kostprobe ihre Könnens. Ein weihnachtlich geschmückter Raum, leckeres Essen und warme Getränke rundeten das Turnier ab. Am Ende galt einhellig die Meinung: „Petra, das machen wir nächstes Jahr wieder!“

Eine gute Geldadresse

Internet: www.spk-muenden.de

E-Mail: beratungszentrum@spk-muenden.de

Fon: 0 55 41 / 708 - 0; Fax: 7 08 - 1 11

Sparkasse Münden



Postfach 13 68, 34333 Hann. Münden

Winterimpressionen





**LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE**

Gefördert werden die LOS
Projekte durch:



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**



**EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds**

Impressum

Herausgeber:	Quartiersmanagement Sanierungsgebiet „Altstadt III Ziegelstraße 56 ☎: 05541-95 43 85 📠 05541-95 48 13 E-Mail: Viviana.Castillo@internationaler-bund.de 34 346 Hann. Münden
Readaktion:	Arbeitsgruppe Bürgerzeitung V. Castillo, J. Lieb, P. Schilling, H. Gerdes, W. Thilo
Freie Mitarbeiter:	M. Barbier, J. Bytom, A. Block, H.-G. Großpietsch, M. Huhn, B. Klapp, A. Nienaber, H. Piekatz, K. Rohlf, K. Schwigon, C. Tischmeier, P. Vogeley, W. Thilo
Lektorat	W.Thilo
Anzeigen:	H. Gerdes
Fotografien:	A. u. J. Bytom, U. Brauner, V. Castillo, R. Cohrs, L. Hammel, B. Klapp, D. Siebert, M. Siebert, P. Siebert
Layout:	Viviana Castillo, Inka Beuermann, Heinz Dieter Siebert mit Unterstützung der Computerwerkstatt Coms@t (Internationaler Bund e.V. Standort Hann.Münden - www.internationaler-bund.de)
Druck:	Druckerei Mylet, Dransfeld
Auflage:	1.000 Exemplare

Bankverbindung: Sparkasse Münden, Konto Nr. 76 75 33, BLZ 260 514 50

Diese Ausgabe haben unterstützt:

Sparkasse Münden, Die Brille, Raumausstatter Klett, Bernd die Optik, DKV Deutsche Krankenversicherung AG, Volksbank eG, Malermeister Klingler, Internationaler Bund e.V., Stadt Hann. Münden